

Das ist doch der Gipfel - Der Zweite: Dobel

Nach fast schon sommerlichen Sonnentagen ausgerechnet heute das: dichtes Schneetreiben und Temperaturen um den Gefrierpunkt erwarten uns in Dobel. Wir nehmen es wie es kommt und genießen den herrlichen Winterwald, durch den Monika und Thomas uns auf verborgenen Pfaden führen. Der Schnee hält sich ohnehin nicht lang. Um die Mittagszeit ist nichts mehr von ihm zu sehen. Und so können wir nach einer kurzen Rast am ehemaligen Lehmannshof der munter dahinplätschernden Eyach auf einem wunderbar, romantischen Pfad folgen.

Um zur Eyachmühle zu gelangen, müssen wir allerdings noch zwei Hindernisse überwinden.



Dobel im Schnee



Steifmütterchen im Schnee



„Sonnentor“ Dobel



Aussichtsturm auf dem Dobel ohne Aussicht



Zauberhafter Winterwald



Primeln im Schnee



An der Eyach



Idyllischer Rastplatz Lehmannshof



Romantische Weg entlang der Eyach



Narzissen am Wegrand



Hindernisse



Ganz schön steil hier



Einkehr im gemütlichen...

Gasthaus
EyachmühleAuf Thomas' teuflischem
Schleichpfad...

... zum Engelsweg



Vorbei am Volzemer Stein



Der Schnee ist weg - die Sonne kommt



Zurück in Dobel

Nach der gemütlichen Einkehr im Gasthaus Eyachmühle bringt Thomas uns auf teuflischem Schleichpfad zum Engelsweg, vorbei am Volzemer Stein, einem beeindruckenden Naturdenkmal. Auf dem Weg zurück nach Dobel, lässt sich sogar die Sonne kurz blicken. Der Bus, der uns zurück nach Bad Herrenalb fährt, hat zwar Verspätung, dennoch erreichen wir unseren Anschluss. Ein schöner Wintertag im Frühling liegt hinter uns. Und wir freuen uns auf den nächsten Gipfel mit Monika und Thomas: den Merkur.